

Rahmenplan Geographie

BILDUNGSPLAN HAUPTSCHULE UND REALSCHULE SEKUNDARSTUFE I



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport

Dieser Rahmenplan ist Teil des Bildungsplans der Sekundarstufe I der Hauptschule und der Realschule.

Die Behörde für Bildung und Sport hat mit Beschluss der Deputation vom 16.4.2003 die Erprobung des Bildungsplans beschlossen. Der Bildungsplan ist ab 1.8.2003 verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehung in der Sekundarstufe I.

Der Bildungsplan besteht aus dem „Bildungs- und Erziehungsauftrag“ für die Hauptschule und die Realschule, den Rahmenplänen der Fächer und dem Rahmenplan für die Aufgabengebiete (§ 5 Absatz 3 HmbSG).

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport
Amt für Bildung -B22-
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Alle Rechte vorbehalten

Referatsleitung Gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht: Ulrich Polzin

Fachreferent: Paul Cremer-Andresen

Redaktion: Ulrich Brameier

Internet: www.bildungsplaene.bbs.hamburg.de

Hamburg 2003

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele	5
2	Didaktische Grundsätze	7
3	Inhalte	10
3.1	Auswahl der Inhalte	10
3.2	Übersicht über die verbindlichen Unterrichtsinhalte	11
3.3	Verbindliche Lernfelder und Unterrichtsinhalte nach Jahrgangsstufen	14
4	Anforderungen und Beurteilungskriterien	30
4.1	Anforderungen	30
4.2	Beurteilungskriterien	32
	Anhang	34
	Arbeitstechniken für die Hauptschule in der Übersicht	34
	Arbeitstechniken für die Realschule in der Übersicht	35

1 Ziele

Der Geographieunterricht beschäftigt sich mit dem Raum als existentieller Dimension menschlichen Lebens. Er fördert die Herausbildung einer an Gegenwart und Zukunft orientierten raumbezogenen Handlungskompetenz, die die Fähigkeit einschließt, sich im und über den Raum zu orientieren. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über den Planeten Erde in seiner natur- und kulturräumlichen Beschaffenheit, über die natürlichen Grundlagen menschlichen Lebens, deren Nutzung, Gestaltung und Gefährdung. Auf der Grundlage der Kenntnis geographischer Raum-Zeit-Systeme erwerben sie Fähigkeiten, geographische Probleme unterschiedlicher Dimensionen zu untersuchen, zu analysieren, Planungsvorschläge zu entwickeln und deren mögliche Folgen zu bewerten.

**Raumbezogene
Handlungs-
kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auseinander mit den räumlichen Veränderungen durch Besiedlung und wirtschaftliche Nutzung in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften sowie mit Ursachen und Folgen menschlicher Eingriffe in das natürliche System. Sie erarbeiten die Entwicklungslinien der Globalisierung und Konzepte zur Ressourcenschonung, zur Raumordnung und -planung und zur nachhaltigen Entwicklung. Sie gewinnen Kriterien zu deren Beurteilung, um zunehmend selbstständiger eigene Möglichkeiten der verantwortlichen Teilnahme am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben zu nutzen.

Der Geographieunterricht verknüpft naturwissenschaftlich-ökologische Aspekte mit gesellschaftswissenschaftlich-ökonomischen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur ökologischen und ökonomischen Bildung.

**Ökologische und
ökonomische Bil-
dung**

Durch die Untersuchung lokal-globaler Wechselwirkungen, die Auseinandersetzung mit Völkern, Kulturen und Religionen anderer Völker unterstützt der Geographieunterricht die Ziele der Aufgabengebiete, insbesondere der Umwelterziehung, des Globalen - und Lernens und der Interkulturellen Bildung.

**Umwelterziehung,
Globales Lernen,
Interkulturelle Er-
ziehung**

Im Unterricht werden dabei folgende grundlegende Ziele angestrebt:

- Fähigkeit und Bereitschaft, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Ordnungen und Strukturen zu analysieren, ihren Sinn und ihre Funktion zu hinterfragen und zu prüfen, welchen Interessen, Normen und Wertorientierungen sie entsprechen, sowie Möglichkeiten politischer Teilnahme zu erkennen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, sich Grundlagen und Voraussetzungen des eigenen Urteilens und Handelns bewusst zu machen und sich mit grundlegenden Werten des gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinander zu setzen;
- Fähigkeit und Bereitschaft, Konflikte angesichts der Verschiedenheit und Vielfalt menschlicher Interessen und Wertvorstellungen in einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft als unvermeidlich zu erkennen und sie in den durch die Verfassung legitimierten Formen der demokratischen Willensbildung und Entscheidungsfindung auszutragen;
- Toleranz als Fähigkeit und Bereitschaft, Verständnis für die Eigenart von Menschen und Gruppen zu entwickeln, deren Denken und Verhalten nicht den eigenen Normen und Vorstellungen entsprechen, ihre demokratischen Rechte anzuerkennen und sichern zu helfen;
- Solidarität als Grundhaltung des politischen Urteilens und Handelns. Sie umfasst die Bereitschaft, eine am Gemeinwohl orientierte Perspektive einnehmen zu können und danach zu handeln.

**Analyse- und Re-
flexionsfähigkeit**

Konfliktfähigkeit

Toleranz

Solidarität

Der Unterricht im Fach Geographie fördert den Erwerb von raumbezogener Handlungskompetenz, indem er ein anschlussfähiges Orientierungswissen über die Jahrgangsstufen hinweg progressiv entwickelt.

**Aufbau von Orien-
tierungswissen**

Im Geographieunterricht erwerben Schülerinnen und Schüler:

Topographie und natürliche Systeme	• topographisches Wissen als Voraussetzung zur Orientierung auf der Erde, • Wissen über wichtige natürliche Systeme der Erde wie Gewässer, Böden, Klimata und Vegetation, um Wechselwirkungen innerhalb und zwischen Ökosystemen zu erkennen,
Sozioökonomische Systeme	• Einsichten in Strukturen wichtiger sozioökonomischer Systeme wie Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr, Energiewirtschaft, städtische und ländliche Siedlungen, Staaten und Bevölkerung. Sie erwerben ansatzweise ein Verständnis für die damit verbundenen raumprägenden Prozesse,
Anthropogene und natürliche Faktoren	• Kenntnisse über das Zusammenwirken von anthropogenen sowie natürlichen Faktoren und Folgen menschlicher Eingriffe in das natürliche System; sie lernen Konzepte zur nachhaltigen Entwicklung der Erde kennen und ansatzweise zu beurteilen,
Globale Abhängigkeiten	• die Fähigkeit, sich altersgemäß mit Herausforderungen, Chancen und Risiken globaler Abhängigkeiten zu beschäftigen, die Entstehung von Konflikten zu verstehen und Wege zu ihrer Minderung und ihrem Abbau beurteilen zu können.
Methodische Fähigkeiten	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Fragestellungen zu erarbeiten und für die Beantwortung der Fragen angemessene Methoden der Informationsbeschaffung, Auswertung und Darstellung zu wählen. Der Entwicklung der Lesekompetenz kommt dabei eine wichtige Aufgabe zu. Die Übersicht über Sachverhalte, Strukturen und Kontexte sowie Methodenkenntnisse bilden die Basis für selbstregulierte Lernprozesse, für die Ausbildung eigener Beurteilungsmaßstäbe und für die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auch außerhalb des Unterrichts über soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklungen zu informieren.
Urteilkraft	Der Unterricht fördert die Urteilkraft, indem er das Gewicht, die Reichweite und die Auswirkungen geographischer Probleme und Fragestellungen thematisiert. Er macht vertraut mit der Multiperspektivität und Kontroversität von unterschiedlichen Positionen in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen und klärt Interessen, Ziele, Lösungsansätze und Beurteilungskriterien. Er fördert die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel und das kritische Selbstbewusstsein hinsichtlich der eigenen Voreinstellungen, Handlungs- und Selbstkorrekturmöglichkeiten.
Handlungsfähigkeit	Damit die Schülerinnen und Schüler sowohl bei der Gestaltung des Schullebens als auch im nachbarschaftlichen Umfeld der Schule mitwirken und damit sie aktiv am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen können, lernen und üben die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Fähigkeiten, die ihnen realitäts-taugliche und erfolgreiche Handlungen in diesen Bereichen ermöglichen. Der Unterricht hilft, geeignete Rede- und Handlungsstrategien zu entwickeln und zeigt, wie individuell und im Zusammenwirken mit anderen Einfluss genommen und an (Zivil-) Gesellschaft, Politik und Wirtschaft aktiv teilgenommen werden kann. Dazu gehören organisatorische Fähigkeiten der Planung und Koordination, soziale Fähigkeiten der Kommunikation und Interaktion und technisch-instrumentelle Fähigkeiten im Umgang mit Materialien und Medien.

2 Didaktische Grundsätze

Der Unterricht im Fach Geographie an der Hauptschule dient vorrangig dem Erwerb grundlegender Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Phasen der Übung und Sicherung haben im Lernprozess eine zentrale Aufgabe.

Hauptschule

Der Unterricht ist praxisorientiert, die Lernaufgaben werden grundsätzlich handlungsbezogen entwickelt. Reflexion und theoretisches Verständnis sind gleichwohl Ziele des Unterrichts, diese werden aber aus der Verarbeitung konkreter Anschauung und Erfahrung über einfache Schemata und Modelle entwickelt.

Der Unterricht an der Realschule zielt über die Sicherung grundlegender Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten hinaus auf den Erwerb solider Fachkenntnisse und den Umgang mit fachspezifischen Fragestellungen und Arbeitsweisen.

Realschule

Im Unterricht entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, in komplexen Problemfeldern selbstständig Zusammenhänge herzustellen, Transferleistungen zu erbringen und eigenständig Arbeitsprozesse zu planen und zu gestalten.

Ziel des Unterrichts ist auch die theoretische Durchdringung alltäglicher Probleme. Hierzu werden zusätzlich zu bildhaften und schematischen auch modellhafte und abstrakte Darstellungsformen genutzt.

Entsprechend dieser Schwerpunktsetzung finden die folgenden Grundsätze ihre schulformspezifische Anwendung bei der Gestaltung des Unterrichts.

Orientierung an den Lerninteressen und Lernprozessen

Der Unterricht orientiert sich an den Lebenswelten, Lerninteressen und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler. Er greift Vorwissen, Erfahrungen, Einstellungen, Interessen und Rezeptionsgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler auf, verknüpft sie mit den verbindlichen Unterrichtsinhalten und entwickelt entsprechende thematische Zugänge und Lernarrangements. Er berücksichtigt die alters- und entwicklungsbedingten Besonderheiten, die vielfach unterschiedliche Zugangs- und Betrachtungsweise von Jungen und Mädchen und Aspekte der unterschiedlichen kulturellen Herkunft und des unterschiedlichen kulturellen Alltagswissens. So fördert der Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen die individuelle Lernfähigkeit und macht die individuellen Beiträge in kooperativen Lernprozessen fruchtbar

Verknüpfung von Lerninteressen und verbindlichen Unterrichtsinhalten

Förderung individueller Lernfähigkeit

Orientierung an gesellschaftlichen Anforderungen

Um politische Urteilsfähigkeit und Entscheidungskompetenz zu fördern, werden im Unterricht sowohl konsensuale Grundlagen behandelt, als auch Themen gewählt, die in der Gesellschaft kontrovers diskutiert werden. In der Gesellschaft strittige Fragen werden im Unterricht offen behandelt.

Konsens und Kontroverse

Demokratie und offene Gesellschaft erfordern die Fähigkeit und Bereitschaft zum rationalen Diskurs. Politisches Argumentieren, Urteilen und Handeln ist immer auch wertbezogen. Das Grundgesetz, die Hamburgische Verfassung und das Schulgesetz bilden den normativen Rahmen, auf den der Unterricht Bezug nimmt.

Diskursorientierung und normative Grundlagen

Gesellschaftliche Entwicklungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven, aber auch Handlungsspielräume der Politik werden zunehmend durch globale Faktoren beeinflusst. Auf der anderen Seite kann das eigene Verhalten, wenn viele ihm folgen, für globale Entwicklungen bedeutsam sein. Internationalisierung und Globalisierung werden nach thematischer Möglichkeit bei Zuschnitt, Problematisierung und Erarbeitung der unterrichtlichen Inhalte berücksichtigt.

Internationale Perspektive

Realutopien und Szenarien reflektieren Chancen und Risiken zukünftiger ökonomischer und ökologischer Entwicklungen in der Gesellschaft.

Zukunftsorientierung

Umgang mit Medien	Besonderes Gewicht kommt dem Umgang mit fachspezifischen Medien zu. Dabei spielt der Erwerb kartographischer Fähigkeiten wie die Beschreibung und Auswertung von topographischen und thematischen Karten mit unterschiedlichen Maßstäben, die Arbeit mit Luft- und Satellitenbildern, die Anfertigung von Kartenskizzen und Feldkartierungen als Grundlage für die Orientierungsfähigkeit eine wichtige Rolle. Die Arbeit mit Diagrammen und Tabellen, mit Sachtexten, mit Filmen, mit Beiträgen aus Funk und Fernsehen schult im Unterricht die gesellschaftliche und politische Reflexion der Schülerinnen und Schüler und befähigt sie, die Informationsangebote der Mediengesellschaft kritisch zu nutzen. Elektronische Informations- und Kommunikationstechniken werden für den eigenen Lernprozess, zur Recherche (z. B. Nutzung digitaler Archive), zur Kommunikation mit inner- und außerschulischen Partnern und zur Gestaltung und Präsentation von Arbeitsergebnissen genutzt.
Lesekompetenz	Dem Umgang mit Texten kommt im Unterricht eine große Bedeutung zu. Das Textverständnis wird durch die präzise Entnahme von Informationen, der Analyse der Text- und Argumentationsstrukturen eingeübt. Für die Bearbeitung und Lösung der unterrichtlichen Aufgabenstellung wichtige Operatoren (Begriffe wie: beschreiben, untersuchen, vergleichen, erläutern, überprüfen, erörtern, beurteilen) werden eingeübt. Fachbegriffe werden systematisch erarbeitet, geklärt und als ständig verfügbares Handwerkszeug im Unterricht benutzt. Texte werden so aufbereitet, dass alle Lerngruppenmitglieder, auch zweisprachig aufwachsende Schülerinnen und Schüler, angemessene Hilfen zur Erschließung erhalten.
Fächerübergreifender Unterricht	Da vielfältige soziale Lebensbereiche und Bezüge Gegenstand des Faches Geographie sind, finden sich in unterschiedlichem Ausmaß Aspekte anderer Fächer wieder. Für fächerverbindende und -übergreifende Unterrichtsvorhaben der Lerngruppe bieten sich deshalb gute Möglichkeiten. Orientierung an den Bezugswissenschaften Der Unterricht orientiert sich an den Erkenntnissen und Methoden der Geographie und der benachbarten Geowissenschaften. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Vorstellungen von den Fragestellungen und Erkenntnisweisen der Bezugswissenschaften. Der Unterricht fördert die Beobachtung und Analyse realer politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen und die Hypothesen- und Urteilsbildung. Eine systematische, fallbezogene Analyse ermöglicht den Schülerinnen und Schülern exemplarisch: • unterschiedliche Informationen zu verstehen, Argumentationen nachzuvollziehen, Sachverhalte zu problematisieren und zu einem eigenen Urteil zu kommen, • Bedingungen für den Erfolg oder Misserfolg von politischen und wirtschaftlichen Vorhaben zu erkennen, • Einsichten in das Typische und Strukturelle zu gewinnen und • die Fähigkeit zum Transfer zu entwickeln.
Fallanalyse	
Methoden und Arbeitstechniken	Im Unterricht werden grundlegende methodische Verfahren, Arbeitsschritte und -techniken eingeübt. Die Schüler lernen dabei • Fragen zu stellen und begründete Vermutungen zu formulieren, • für die Beantwortung der Fragen angemessene Methoden zu wählen, • Informationen zu erarbeiten und • Ergebnisse und Schlussfolgerungen zu formulieren und zu reflektieren.
Unterrichtswerk	Für den Unterricht werden ein Unterrichtswerk bzw. geeignete Unterrichtsmittel ausgewählt, auf die sich die Schülerinnen und Schüler für wichtige Phasen des Unterrichts beziehen können.

Orientierung an Handlungsmöglichkeiten

Handlungsorientierte Arbeitsformen, die das produktorientierte und schüleraktive Gestalten von Lernprozessen und Formen der Präsentation von Arbeitsergebnissen stützen und handlungsorientierte Kooperation und Kommunikation fördern, werden besonders gefördert.

Handlungsorientierung im Unterricht

Der Unterricht im Fach Geographie fördert die Teilnahme an der Gestaltung des Schullebens und des schulischen Umfeldes. Realbegegnungen mit Fachleuten aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen (Behörden, Politik, Wirtschaft, sozialen Einrichtungen etc.) ermöglichen einen anschaulichen Wirklichkeitsbezug. Aktuelle Ereignisse werden nach Möglichkeit im Unterricht aufgenommen. Exkursionen und eigene empirische Untersuchungen wie Kartierungen, Befragungen und Fallstudien öffnen den Unterricht, Spielformen im Unterricht simulieren Realität (z. B. Plan- und Rollenspiele).

Öffnung des Unterrichts

Die Mitwirkung an der Unterrichtsplanung und Auswertung, die Beteiligung an der Auswahl der Themen und Methoden stärken die Verantwortung für den eigenen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und fördern die Fähigkeit zur Mitbestimmung. Fachunterricht mit dem Ziel „Demokratiekompetenz“ berücksichtigt diesen Grundsatz in besonderem Maße.

Mitwirkung und Mitverantwortung

Wettbewerbe fördern die eigenverantwortliche Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Sie werden daher zur Teilnahme an Wettbewerben ermutigt.

Wettbewerbe

3 Inhalte

3.1 Auswahl der Inhalte

Wechselwirkungen Natur – Mensch	Im Geographieunterricht werden sowohl natürliche Vorgänge in der Geosphäre und ihre Gesetzmäßigkeit als auch das räumliche Handeln und Verhalten des Menschen unter den Einflüssen von gesellschaftlichen, ökonomischen, technischen, kulturellen und politischen Entwicklungen thematisiert.
Raumbeispiele aus verschiedenen Erdsphären	Bei der Auswahl der verbindlichen Unterrichtsinhalte ist berücksichtigt, dass die Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Sekundarstufe I Raumbeispiele aus unterschiedlichen Erdsphären kennen lernen. Sie entwickeln in einem kontinuierlichen Prozess Orientierungswissen über die Oberflächengliederung der Erde sowie wichtige Staaten und deren Hauptstädte. Die in Kapitel 3.3 aufgeführten Unterrichtsinhalte und "Räumlichen Orientierungsraster" sind in ihrer Zuordnung zu den Jahrgangsstufen verbindlich. Die „Hinweise und Erläuterungen“ bieten Anregungen für die unterrichtliche Umsetzung der verbindlichen Inhalte an. Die „Begriffe“ sind verbindlich, soweit sie den aus den „Hinweisen und Erläuterungen“ ausgewählten Unterrichtsschwerpunkten zugeordnet werden können.
Vom Einfachen zum Komplexen	Auch in Bezug auf das Lernen methodischer Kompetenzen folgt der Rahmenplan einem strukturierten Aufbau, der mit der Vermittlung und Übung elementarer Arbeitstechniken und Methoden in den unteren Jahrgangsstufen beginnt und dabei die Grundlage für den späteren Umgang mit komplexeren methodischen Formen legt.
Arbeitsmethoden	Im Hinblick auf die Arbeit in den Klassen 5-8 sind u. a. zu nennen: • Erkundung: einfache Kartierungen, Erhebungen Messungen/Zählungen, Beobachtungen, Befragungen, Exkursion • Medienerziehung: Karten/Atlas/Globus, Fotos/Luftbilder, Tabellen/Statistiken, Klimadiagramme, Kreisdiagramme, Zeitungsartikel, Sachbuchtexte, Karikaturen, erste Internetrecherchen • Simulation: Rollenspiel, Planspiel • Präsentationstechniken: Mappe, Wandzeitung, Kurzvortrag, Referat, Dokumentation (Schrift, Foto, Video), Ausstellung, Präsentation unter Einsatz des Computer
Methodische Vielfalt	Bei den genannten Arbeitstechniken und Methoden handelt es sich um solche, die oftmals in mehreren Fächern eine Rolle spielen, die aber für das Fach Geographie besonders bedeutsam sind und für die das Fach eine besondere Verantwortung übernimmt. Die Schulen werden im Rahmen ihrer schulinternen Verständigungsprozesse entscheiden, welches Fach wann welche Arbeitstechnik systematisch einführt und einübt, sodass in anderen Fächern und späteren Jahrgangsstufen auf die erworbenen Fertigkeiten zurückgegriffen werden kann.

3.2 Übersicht über die verbindlichen Unterrichtsinhalte

Beobachtungsstufe:

Die Erde als Lebensraum – Grundlegende Einsichten in Mensch-Raum-Beziehungen

5/6-1 Orientierung auf der Erde

- 1.1 Gestalt der Erde
- 1.2 Ozeane und Kontinente
- 1.3 Einführung in den Umgang mit Karten

5/6-2 Hamburg: Mein Lebensraum – Erkundungen im Nahraum

- 2.1 Wohnen, sich versorgen und erholen in Hamburg – Nutzung von städtischen Räumen und ihre Auswirkungen
- 2.2 Dem Hamburger Wetter auf der Spur

5/6-3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Deutschland

- 3.1 Küste und Hochgebirge als Natur-, Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum
- 3.2 Leben und Wirtschaften in industriell und städtisch geprägten Räumen

Jahrgangsstufe 7/8 der Hauptschule

Die Erde als Lebensraum – Gestaltung von Räumen durch die Natur und die Menschen

7/8-1 Orientierung auf der Erde (2)

- 1.1 Gradnetz der Erde
- 1.2 Entstehung von Tag und Nacht
- 1.3 Entstehung von Jahreszeiten

7/8-2 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Europa

- 2.1 Grenzen überwinden – Unterwegs in Europa
- 2.2 Bedrohte Räume in Europa

7/8-3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen

- 3.1 Leben und Wirtschaften in den kalten Zonen oder
- 3.2 Leben und Wirtschaften in den feucht-heißen Zonen oder
- 3.3 Leben und Wirtschaften in den trocken-heißen Zonen
- 3.4 Klima- und Vegetationszonen im Überblick

Globale Disparitäten – Analyse von raumprägenden und raumverändernden Faktoren

7/8-4 Orientierung auf der Erde (3)

- 4. Topographisches Raster: „Rekorde der Erde“

7/8-5 Raumwirksame Prozesse in einzelnen Staaten als Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln

- 5.1 USA: Weltwirtschaftsmacht im Wandel oder
- 5.2 Russland: Land im Transformationsprozess
- 5.3 China oder Indien: Die bevölkerungsreichsten Staaten auf dem Weg in die Zukunft

7/8-6 Nachhaltiges Leben in der Welt

- 6.1 Weltbevölkerung und Welternährung
- 6.2 Wege in die Zukunft - Agenda 21

Jahrgangsstufe 7/8 der Realschule

Die Erde als Lebensraum – Gestaltung von Räumen durch die Natur und die Menschen

7/8-1 Orientierung auf der Erde (2)

- 1.1 Gradnetz der Erde
- 1.2 Entstehung von Tag und Nacht
- 1.3 Entstehung von Jahreszeiten

7/8-2 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Europa

- 2.1 Grenzen überwinden – Unterwegs in Europa
- 2.2 Bedrohte Räume in Europa

7/8-3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen

- 3.1 Leben und Wirtschaften in den kalten Zonen
- 3.2 Leben und Wirtschaften in den feucht-heißen Zonen oder
- 3.3 Leben und Wirtschaften in den trocken-heißen Zonen
- 3.4 Klima- und Vegetationszonen im Überblick

Globale Disparitäten – Analyse von raumprägenden und raumverändernden Faktoren

7/8-4 Orientierung auf der Erde (3)

- 4. Topographisches Raster: „Rekorde der Erde“

7/8-5 Raumwirksame Prozesse in einzelnen Staaten als Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln

- 5.1 USA: Weltwirtschaftsmacht im Wandel
- 5.2 Russland: Land im Transformationsprozess
- 5.3 China und Indien: Die bevölkerungsreichsten Staaten auf dem Weg in die Zukunft

7/8-6 Nachhaltiges Leben in der Welt

- 6.1 Weltwirtschaftliche Verflechtungen
- 6.2 Weltbevölkerung und Welternährung
- 6.3 Wege in die Zukunft – Agenda 21

3.3 Verbindliche Lernfelder und Unterrichtsinhalte nach Jahrgangsstufen

Beobachtungsstufe

Die Erde als Lebensraum – Grundlegende Einsichten in Mensch-Raum-Beziehungen

5/6-1 Orientierung auf der Erde

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Eindruck von der Einmaligkeit, Größe, Gestalt und Vielfalt der Erde. Durch den selbsttätigen Umgang mit Karten wird das Sammeln, Ordnen und Auswerten von Informationen über die Welt eingeübt. Diese Tätigkeiten erstrecken sich über das gesamte Schuljahr.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
1.1 Gestalt der Erde	Globus, Erdachse, Pole (Bau eines Globus,)
1.2 Ozeane und Kontinente	Lage, Größe, großräumliche Reliefeinheiten (Tiefland, Hochgebirge, Anfertigung eines Reliefmodells)
	Wichtige Staaten und deren Hauptstädte
1.3 Einführung in den Umgang mit Karten	Vom (Luft-)Bild zur Karte, Maßstab, Luftlinie, Legende, Symbol, Höhenlinie
	 Topographische Lernprogramme
	Arbeit mit dem Kompass im Schulgelände
	Kartierung im Schulumfeld
	 Kartographische Lernprogramme
	Die Einführung in den Umgang mit Karten kann auch im Rahmen eines der nachfolgenden Unterrichtsinhalte durchgeführt werden.

Räumliche Orientierungsraster: Globus, Kontinente, Ozeane, Großlandschaften

Begriffe: Äquator, Erdachse, Globus, Himmelsrichtung, Höhenlinie, Kompass, Kontinent, Legende, Luftbild, Maßstab, Nord- und Südhalbkugel, Nord- und Südpol, Ozean, Polarkreis, Wendekreis

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

➔ NatTech 5/6: Wasser, Ressource Wasser

➔ NatTech 5/6-1: Jahreszeiten

5/6-2 Hamburg: Mein Lebensraum – Erkundungen im Nahraum

Im Unterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler grundlegendes Wissen über die Natur-, Lebens- und Wirtschaftsbedingungen des eigenen Lebensraums. Sie lernen, sich vor Ort zu orientieren, Fragen an das Lebensumfeld zu formulieren, Beobachtungen anzustellen, zu beschreiben und zu präsentieren. Es werden sowohl naturgeographische als auch sozial-geographische Merkmale der eigenen Umgebung beobachtet. Auswirkungen menschlichen Handelns auf den Raum sowie Zielkonflikte zwischen verschiedenen Bedürfnissen werden untersucht und dabei ansatzweise die Fähigkeit zum vernetzten Denken geschult.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
2.1 Wohnen, sich versorgen und erholen in Hamburg – Nutzung von städtischen Räumen und ihre Auswirkungen	Im Mittelpunkt dieser Unterrichtssequenz steht die Selbsttätigkeit der Lerngruppe; Durchführung mindestens eines der genannten Themen in Form von Erkundungsaufträgen; Fortführung und Erweiterung des Umgangs mit geographischen Arbeitsmethoden und Arbeitsmitteln. Informationssuche vorbereiten und durchführen, Ergebnisse dokumentieren, Fragestellungen erarbeiten, Erkundungen vorbereiten und durchführen, Ergebnisse dokumentieren
2.2 Dem Hamburger Wetter auf der Spur	Beobachtungen/Messungen vorbereiten, durchführen, präsentieren (Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Höchst- und Niedrigwerte, Monats- und Jahresmittel)  Digitaler Umweltatlas Hamburg  Hamburg in Zahlen und Karten

Räumliche Orientierungsraster: Lage/ Bezirke Hamburgs, Großstädte Deutschlands

Begriffe: City, Großstadt, Isobaren, Luftdruck, Naherholung, Nutzungskonflikt, Öffentlicher Personennahverkehr, Pendler, Stadtplan, Stadtteil, Temperatur, Umland, Verdunstung, Wetter

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

- ➔ Globales Lernen: GL 5/8-1: Konsumgüter aus Entwicklungsländern
- ➔ Globales Lernen: GL 5/8-3: Erkundungen im Hafen und Stadtteil
- ➔ Verkehrserziehung: VE 5/8-1: Mobil mit Bus und Bahn
- ➔ Verkehrserziehung: VE 5/8-2: Fahrrad und Umwelt
- ➔ NatTech 5/6: Luft, Wetter, Wetterbeobachtung
- ➔ NatTech 5/6-3: Verkehr in Hamburg

5/6-3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Deutschland

Ausgehend von grundlegenden physisch-geographischen Gegebenheiten erwerben die Schülerinnen und Schüler Wissen über die Zusammenhänge zwischen natürlichen Voraussetzungen Deutschlands einerseits sowie der Lebens- und Wirtschaftsweise andererseits; sie gewinnen so Einblicke in Mensch-Raum-Beziehungen und thematisieren Nutzungskonflikte. Die Schülerinnen und Schüler lernen Räume in ihrer Individualität sowie daraus ableitbare allgemein-geographische Gegebenheiten kennen. Sie vertiefen ihre topographischen Kenntnisse über Deutschland.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
3.1 Küste und Hochgebirge als Natur-, Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum	Küste: Gezeiten, Sturmflut, Küstenschutz/Deiche, Halligen, Nationalpark Wattenmeer Nahrung aus dem Meer: Hoch- und Küstenfischerei, Überfischung, Fangquoten, Fischzucht Alpen: Gletscher, Lawinen, Höhenstufen Landwirtschaft: Viehzucht in der Marsch und im Gebirge Verkehrswege über die Alpen: Passstraße, Transitverkehr, Maut Freizeitverhalten/Tourismus an der Küste oder im Hochgebirge: Massentourismus und Sanfter Tourismus, Fremdenverkehrsort, Landschaftsschutz
3.2 Leben und Wirtschaften in industriell und städtisch geprägten Räumen	Landschaftsveränderung durch Bergbau Strukturwandel im Ruhrgebiet Neuorientierung im Wirtschaftsraum Halle-Leipzig Hamburg als Hafen- und Wirtschaftsmetropole Industrie mit Zukunft? : Flugzeugbau in Hamburg ☐ Lernen an Stationen (z. B. Lernzirkel Küste) oder Rollenspiele z. B. "Menschen an der Küste" (Tourist, Fischer und Naturschützer) ☐ Einführung in den Einsatz von Sachtexten mit texterfassender und ansatzweise textkritischer Analyse; systematisches Einüben der produktiven Arbeiten mit Texten

Räumliche Orientierungsraster: Großlandschaften Deutschlands, politische Gliederung Deutschlands/ Nachbarstaaten, Gebirge, Flüsse/ Kanäle, Bodenschätze Deutschlands, Industriestandorte/ Verdichtungsräume in Deutschland

Begriffe: Agrarraum, Aktiv- und Passivraum, Alm, artgerechte Tierhaltung, Ballungsraum, Baumgrenze, Braun- und Steinkohle, Ebbe, Flut, Gezeiten, Gletscher, Hallig, Hochgebirge, Industrialisierung, Infrastruktur, Lawine, Massentierhaltung, Mittelgebirge, Relief, sanfter Tourismus, Schneegrenze, Tiefland, Watt, Wirtschaftssektor

Jahrgangsstufe 7/8 der Hauptschule

Die Erde als Lebensraum – Gestaltung von Räumen durch die Natur und die Menschen

7/8-1 Orientierung auf der Erde (2)

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihr für das Verständnis der Erde notwendiges Orientierungswissen. Sie erarbeiten sich geophysikalische Kenntnisse.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
1.1 Gradnetz der Erde	Nord- und Südhalbkugel, Breiten- und Längengrade, Äquator und Nullmeridian
1.2 Entstehung von Tag und Nacht	Erdrotation, Sonnenstand, Schiefe der Ekliptik  Topographische Lernprogramme, Navigationssystem im Auto, GPS
1.3 Entstehung von Jahreszeiten	 Tellurium, Simulationsprogramme

Räumliche Orientierungsraster: Gradnetz

Begriffe: Erdrotation, Gradnetz, Längen-/Breitengrad, (Null-)Meridian, Zeitzonen

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

➔ Physik 7/8: Energie

7/8-2 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Europa

Die Schülerinnen und Schüler lernen die natur- und kulturräumliche Vielfalt Europas kennen. Sie erfahren in Ansätzen, dass die Menschen in Europa dank offener Grenzen vielfach enger zusammenrücken und dass es zunehmend Fragestellungen gibt, die weniger aus nationaler, sondern eher aus europäischer Sicht zu beantworten sind. Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in erdgeschichtliche Vorgänge. Ein topographischer Überblick über Europa wird aufgebaut.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
2.1 Grenzen überwinden - Unterwegs in Europa	Das Zusammenwachsen Europas: Chancen und Probleme Migration in Europa: Arbeitskräfte, Urlauber, Flüchtlinge
2.2 Bedrohte Räume in Europa	Erdbeben und Vulkanismus in Italien Hochwasser an der Elbe (Rhein, Mosel, Oder) – auch vom Menschen verursacht Gefährdung der Ostsee/Nordsee

Räumliche Orientierungsraster: Großräume Europas, staatliche Gliederung und politische Integration Europas, Gebirge, Flüsse, Seen, Bodenschätze Europas, Industrieräume Europas

Begriffe: endogene und exogene Kräfte, Epizentrum, Erdbeben, Erdkruste, Hochwasser, Magma, Migration, Mobilität, Transitverkehr, Vulkan

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

- ➔ Interkulturelle Erziehung 5/8-2: Immigration und Emigration
- ➔ Biologie 7/8-4: Gewässer

7/8-3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen

Schülerinnen und Schüler lernen das Natur- und Wirtschaftspotenzial von Räumen, in denen das Leben in besonderer Weise durch die klimatischen Gegebenheiten beeinflusst ist, kennen. Ausgehend von den bedeutendsten Naturfaktoren werden jeweils traditionelle und moderne Lebens- und Wirtschaftsformen miteinander verglichen und verschiedene Möglichkeiten der Nutzung dieser Räume dargestellt. Die Lerngruppe erkennt, dass manche Räume besonders empfindlich auf menschliche Aktivitäten reagieren. Sie versucht, die notwendigen Informationen möglichst selbstständig zu erarbeiten und zu präsentieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
3.1 Leben und Wirtschaften in den kalten Zonen oder	Behandlung der Themenbereiche „Tropischer Regenwald“ oder „Wüsten“ an selbstgewählten Raumbespielen; Bearbeitung des Extremraumes im Rahmen offener Unterrichtsformen. Schülerinnen und Schüler besuchen bei der Materialbeschaffung öffentliche Büchereien. Eingeübt wird der Umgang mit Klimadiagrammen. Arbeitsergebnisse werden durch Mappen, Schautafeln oder Wandzeitungen präsentiert. Lebensbedingungen in den Polargebieten: Arktis und Antarktis, Polarklima, Polartag und Polarnacht, Mitternachtssonne, Inlandeis, Treibeis und Eisberg, Dauerfrostboden Traditionelle und moderne Lebensweise der Inuit Weltpark Antarktis: Naturfaktoren, Entdeckung und Erforschung, territoriale Ansprüche, Nutzungsformen, Schutzwürdigkeit
3.2 Leben und Wirtschaften in den feucht-heißen Zonen oder	Klima und Vegetation des tropischen Regenwaldes: Tropen, immerfeuchte Tropen, Treibhausklima, Tageszeitenklima, immergrüner Regenwald: Stockwerkbau, Artenreichtum, Nährstoffkreislauf Traditionelle und moderne Wirtschaftsformen im tropischen Regenwald: Jäger und Sammler, Hackbauern, Wanderfeldbau, Brandrodung, Holzeinschlag, Plantagen, Monokulturen Die Bedrohung des tropischen Regenwaldes Das Regenwaldthema kann durch einen Besuch im Tropenhaus ergänzt werden.
3.3 Leben und Wirtschaften in den trocken-heißen Zonen	Lebensbedingungen in den Hitzewüsten: Wüstenklima, episodische Niederschläge, Wadi, Fels-, Kies- und Sandwüste Traditionelle Lebens- und Wirtschaftsformen: Oasenwirtschaft, Nomadismus Heutige Lebens- und Wirtschaftsformen: Sesshaftwerdung, Oasenflucht, Tourismus, Erdölförderung
3.4 Klima- und Vegetationszonen im Überblick	Solare Klimazonen: Polar- und Wendekreise, Jahres- und Tageszeitenklima Vegetationszonen Höhenstufen in den tropischen Anden und in den Alpen

Räumliche Orientierungsraster: Klima- und Vegetationszonen der Erde, Verbreitung von Tropischem Regenwald und Wüsten (Sahara, Arabische Wüste, Namib, Atacama, u.a.), Topographie: Afrika, Antarktis

Begriffe: Anbaugrenze, Antarktis, arid, Arktis, Brandrodung, Dauerfrostboden, Fellache, Fremdlingsfluss, humid, Iglu, Inuit, Jahreszeitenklima, Klima, Klimadiagramm, Mischwald, Mitternachtssonne, Monokultur, Nährstoffkreislauf, Oase, Plantage, Polarnacht und –tag, Regenwald, Savanne, Sekundärwald, Steppe, Stockwerkbau, Subsistenzwirtschaft, Tageszeitenklima, Tropen, Tundra, Vegetation, Wüste, Zenitstand

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

- ➔ Globales Lernen 5/8-1: Konsumgüter aus Entwicklungsländern
- ➔ Biologie 7/8-1: Biotope

Globale Disparitäten - Analyse von raumprägenden und raumverändernden Faktoren

7/8-4 Orientierung auf der Erde (3)

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Überblick über wichtige Staaten, Meere und Inseln sowie Flüsse und Gebirgssysteme.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
4. Topographisches Raster "Rekorde der Erde"	Wichtige Staaten, Flüsse/Kanäle, Gebirge, Meere, Meeresströmungen, Inseln  Multimediale Enzyklopädien

Räumliche Orientierungsraster: Großrelief der Erde, Verortung wichtiger Flüsse, Seen, Meere und Meeresströmungen

Begriffe: Fluss, Gebirge, Insel, Kanal, Meeresströmung, Relief, Staat

7/8-5 Raumwirksame Prozesse in einzelnen Staaten als Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln

Die Welt ist in Staaten aufgeteilt; deren Handeln prägt Räume vielfältig. Die Schülerinnen und Schüler lernen einzelne Staaten in ihrer Individualität und gegenseitigen Verflechtung kennen, indem sie Kenntnisse über deren Naturpotenzial sowie deren kulturellen, ökonomischen, politischen und ethnischen Gegebenheiten erwerben. Erkannt wird dabei, dass unterschiedliche Staaten z. T. vor ähnlichen Fragestellungen stehen, dass sie darauf allerdings aufgrund ihrer natürlichen, politisch-ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten mit unterschiedlichen Strategien reagieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
5.1 USA: Weltwirtschaftsmacht im Wandel	Besonderes Augenmerk wird –aufbauend auf die Arbeit der vorangegangenen Schuljahre– auf die Schulung methodischer Kompetenzen gelegt. Unterrichtssituationen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, die Lebenssituation fremder Menschen auch durch deren Augen zu sehen. Durch Perspektivenwechsel erkennen sie, dass sich zunächst irrational erscheinende Handlungen als durchaus verständliche und sinnvolle Strategien der Lebensbewältigung darstellen
oder	Naturgeographische Ausstattung Agrobusiness: Leistungsfähigkeit und Probleme Entwicklung von Industrie und Dienstleistung im Zeitalter der Globalisierung Am Rande der Gesellschaft: Armut in den USA
5.2 Russland: Land im Transformationsprozess	Naturgeographische Ausstattung Landwirtschaft und Industrie im Wandel Entwicklung des Lebensstandards Die Situation der Umwelt – ein schweres Erbe
5.3 China oder Indien: Die bevölkerungsreichsten Staaten auf dem Weg in die Zukunft	Naturgeographische Ausstattung Bevölkerungsentwicklung und Ernährungsgrundlage Ein-Kind-Familienpolitik in China: Ziele und Wirksamkeit „Grüne“ und „blaue“ Revolution“ in Indien: Ziele und Wirksamkeit Städtisches Leben zwischen Wunsch und Wirklichkeit Hochtechnologie als Entwicklungsimpuls  Multimediale Enzyklopädien

Orientierungsraster: Politische Übersicht über die Erde, Topographie Nordamerika, Asien

Begriffe: Agrobusiness, Alterspyramide, Bruttoinlandsprodukt, Ex-/Import, Familienplanung, Geburten- und Sterberate, Globalisierung, Grüne Revolution, informeller Sektor, Marktwirtschaft, Monsun, Standortfaktor

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

→ Geschichte/Politik 7/8-5: USA - Unabhängigkeitskrieg

7/8-6 Nachhaltiges Leben in der Welt

Die Schüler und Schülerinnen gewinnen Kenntnis wichtiger, die gesamte Menschheit betreffender Problemstellungen und Kenntnis der zur Verminderung der Probleme diskutierten Strategien. Sie erschließen möglichst eigenständig globale Fragen und entwickeln Bereitschaft, sich für die Lösung der globalen Probleme zu interessieren und an der Problemverminderung mitzuwirken. Sie erkennen die wechselseitigen Abhängigkeiten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
6.1 Weltbevölkerung und Welternährung	Didaktisch fruchtbar wird die Thematik dann, wenn der Unterricht die ökologische, ökonomische und soziale Bedrohung der Menschheit durch Fehlverhalten im Norden wie im Süden in den Blick nimmt und Handlungsperspektiven entwickeln hilft, die von einer Verantwortungsethik gegenüber der Natur und der Menschheit als Ganzes ausgeht. Entwicklung und regionale Verteilung der Weltbevölkerung Welternährungslage: Hunger und Überfluss Ursachen von Armut Ziel und Wirksamkeit von Bildungs-, Gesundheits- und Frauenförderung in den Entwicklungsländern
6.2 Wege in die Zukunft – Agenda 21	Entwicklungsprojekte in Entwicklungsländern Konsumverhalten und nachhaltiges Wirtschaften Energieverbrauch und Folgen Lokale Agenda 21: Aktionen vor Ort

Orientierungsraster: Topographie Südamerika, Australien

Begriffe: Agenda 21, Alternative Energiequelle, Atmosphäre, Emission, Energieträger, Entwicklungsland, Immission, Nachhaltige Entwicklung, Nord-Süd-Konflikt, Ozonloch, regenerative Energie, Ressource, Schwellenland, Selbsthilfeprojekt, Slum, Treibhauseffekt

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

- ➔ Globales Lernen 5/8-4: Globalisierung von Alltag und Freizeit
- ➔ Globales Lernen 9/10-3: Armut und Menschenrechte
- ➔ Chemie 8/9-1: Wasser, Luft

Jahrgangsstufe 7/8 der Realschule

Die Erde als Lebensraum – Gestaltung von Räumen durch die Natur und die Menschen

7/8-1 Orientierung auf der Erde(2)

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihr für das Verständnis der Erde notwendige Orientierungswissen. Sie erarbeiten sich geophysikalische Kenntnisse.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
1.1 Gradnetz der Erde	Nord- und Südhalbkugel, Breiten- und Längengrade, Äquator und Nullmeridian
1.2 Entstehung von Tag und Nacht	Erdrotation, Sonnenstand, Schiefe der Ekliptik  Topographische Lernprogramme, Navigationssystem im Auto, GPS
1.3 Entstehung von Jahreszeiten	 Tellurium, Simulationsprogramme

Räumliche Orientierungsraster: Gradnetz

Begriffe: Erdrotation, Gradnetz, Längen-/Breitengrad, (Null-)Meridian, Zeitzonen

7/8-2 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Europa

Die Schülerinnen und Schüler lernen die natur- und kulturellräumliche Vielfalt Europas kennen. Sie erfahren in Ansätzen, dass die Menschen in Europa dank offener Grenzen vielfach enger zusammenrücken und dass es zunehmend Fragestellungen gibt, die weniger aus nationaler, sondern eher aus europäischer Sicht zu beantworten sind. Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in erdgeschichtliche Vorgänge. Ein topographischer Überblick über Europa wird aufgebaut.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
2.1 Grenzen überwinden - Unterwegs in Europa	Das Zusammenwachsen Europas: Chancen und Probleme Migration in Europa: Arbeitskräfte, Urlauber, Flüchtlinge
2.2 Bedrohte Räume in Europa	Erdbeben und Vulkanismus in Italien Hochwasser an Rhein (Elbe, Mosel, Oder) – auch vom Menschen verursacht Gefährdung der Ostsee/Nordsee

Räumliche Orientierungsraster: Großräume Europas, staatliche Gliederung und politische Integration Europas, Gebirge, Flüsse, Seen, Bodenschätze Europas, Industrieräume Europas

Begriffe: endogene und exogene Kräfte, Epizentrum, Erdbeben, Erdkruste, Hochwasser, Magma, Migration, Mobilität, Transitverkehr, Vulkan

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

➔ Biologie 7/8-4: Gewässer

7/8-3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen

Schülerinnen und Schüler lernen das Natur- und Wirtschaftspotenzial von Räumen, in denen das Leben in besonderer Weise durch die klimatischen Gegebenheiten beeinflusst ist, kennen. Ausgehend von den bedeutendsten Naturfaktoren werden jeweils traditionelle und moderne Lebens- und Wirtschaftsformen miteinander verglichen und verschiedene Möglichkeiten der Nutzung dieser Räume dargestellt. Die Lerngruppe erkennt, dass manche Räume besonders empfindlich auf menschliche Aktivitäten reagiert. Sie versucht, die notwendigen Informationen möglichst selbstständig zu erarbeiten und zu präsentieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
3.1 Leben und Wirtschaften in den kalten Zonen	Behandlung der Themenbereiche „Tropischer Regenwald“ und „Wüsten“ an selbstgewählten Raumbeispielen. Arbeit an ein oder zwei der Extremräume im Rahmen offener Unterrichtsformen. Schülerinnen und Schüler besuchen bei der Materialbeschaffung öffentliche Bücherhallen. Eingübt wird der Umgang mit Klimadiagrammen. Arbeitsergebnisse werden durch Mappen, Schautafeln oder Wandzeitungen präsentiert. Lebensbedingungen in den Polargebieten: Arktis und Antarktis, Polarklima, Polartag und Polarnacht, Mitternachtssonne, Inlandeis, Treibeis und Eisberg, Dauerfrostboden, Traditionelle und moderne Lebensweise der Inuit, Welpark Antarktis: Naturfaktoren, Entdeckung und Erforschung, territoriale Ansprüche, Nutzungsformen, Schutzwürdigkeit
3.2 Leben und Wirtschaften in den feucht-heißen Zonen oder	Klima und Vegetation des tropischen Regenwaldes: Tropen, immerfeuchte Tropen, Treibhausklima, Tageszeitenklima, immergrüner Regenwald: Stockwerkbau, Artenreichtum, Nährstoffkreislauf Traditionelle und moderne Wirtschaftsformen im tropischen Regenwald: Jäger und Sammler, Hackbauern, Wanderfeldbau, Brandrodung, Holzeinschlag, Plantagen, Monokulturen. Die Bedrohung des tropischen Regenwaldes. Das Regenwaldthema kann durch einen Besuch im Tropenhaus ergänzt werden.
3.3 Leben und Wirtschaften in den trocken-heißen Zonen	Lebensbedingungen in den Hitzewüsten: Wüstenklima, episodische Niederschläge, Wadi, Fels-, Kies- und Sandwüste. Traditionelle Lebens- und Wirtschaftsformen: Oasenwirtschaft, Nomadismus Heutige Lebens- und Wirtschaftsformen: Sesshaftwerdung, Oasenflucht, Tourismus, Erdölförderung
3.4 Klima- und Vegetationszonen im Überblick	Solare Klimazonen: Polar- und Wendekreise, Jahres- und Tageszeitenklima, Vegetationszonen, Höhenstufen in den tropischen Anden und in den Alpen

Räumliche Orientierungsraster: Klima- und Vegetationszonen der Erde, Verbreitung von Tropischem Regenwald und Wüsten (Sahara, Arabische Wüste, Namib, Atacama, u.a.), Topographie: Afrika, Antarktis

Begriffe: Anbaugrenze, (Ant)arktis, arid, Brandrodung, Dauerfrostboden, Fellache, Fremdlingsfluss, humid, Inuit, Jahreszeitenklima, Klimadiagramm, Mischwald, Mitternachtssonne Monokultur, Nährstoffkreislauf, Oase, Plantage, Polarnacht/-tag, Regenwald, Savanne, Sekundärwald, Steppe, Stockwerkbau, Subsistenzwirtschaft, Tageszeitenklima, Tropen, Tundra, Vegetation, Wüste.

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

- Globales Lernen 5/8-1: Konsumgüter aus Entwicklungsländern
- Biologie 7/8-1: Biotope

Globale Disparitäten - Analyse von raumprägenden und raumverändernden Faktoren

7/8-4 Orientierung auf der Erde (3)

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Überblick über die wichtigsten Staaten, Meere und Inseln sowie Flüsse und Gebirgssysteme.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
4. Topographisches Raster "Rekorde der Erde"	Wichtige Staaten, Flüsse/Kanäle, Gebirge, Meere, Meeresströmungen, Inseln  Multimediale Enzyklopädien

Räumliche Orientierungsraster: Großrelief der Erde, Verortung wichtiger Flüsse, Seen, Meere und Meeresströmungen

Begriffe: Fluss, Gebirge, Insel, Kanal, Meeresströmung, Relief, Staat

7/8-5 Raumwirksame Prozesse in einzelnen Staaten als Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln

Die Welt ist in Staaten aufgeteilt; deren Handeln prägt Räume vielfältig. Die Schülerinnen und Schüler lernen einzelne Staaten in ihrer Individualität und gegenseitigen Verflechtung kennen, indem sie Kenntnisse über deren Naturpotenzial sowie deren kulturellen, ökonomischen, politischen und ethnischen Gegebenheiten erwerben. Erkannt wird dabei, dass unterschiedliche Staaten z.T. vor ähnlichen Fragestellungen stehen, dass sie darauf allerdings aufgrund ihrer natürlichen, politisch-ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten mit unterschiedlichen Strategien reagieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
5.1 USA: Weltwirtschaftsmacht im Wandel	Besonderes Augenmerk wird –aufbauend auf die Arbeit der vorangegangenen Schuljahre- auf die Schulung methodischer Kompetenzen gelegt. Unterrichtssituationen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, die Lebenssituation fremder Menschen auch durch deren Augen zu sehen. Durch Perspektivenwechsel erkennen sie, dass sich zunächst irrational erscheinende Handlungen als durchaus verständliche und sinnvolle Strategien der Lebensbewältigung darstellen Naturgeographische Ausstattung Agrobusiness: Leistungsfähigkeit und Probleme Entwicklung von Industrie und Dienstleistung im Zeitalter der Globalisierung Am Rande der Gesellschaft: Armut in den USA
5.2 Russland: Land im Transformationsprozess	Naturgeographische Ausstattung Landwirtschaft und Industrie im Wandel Entwicklung des Lebensstandards Die Situation der Umwelt – ein schweres Erbe
5.3 China und Indien: Die bevölkerungsreichsten Staaten auf dem Weg in die Zukunft	Naturgeographische Ausstattung Bevölkerungsentwicklung und Ernährungsgrundlage Ein-Kind-Familienpolitik in China: Ziele und Wirksamkeit „Grüne“ und „blaue“ Revolution“ in Indien: Ziele und Wirksamkeit Städtisches Leben zwischen Wunsch und Wirklichkeit Hochtechnologie als Entwicklungsimpuls  Multimediale Enzyklopedien

Orientierungsraster: Politische Übersicht über die Erde, Topographie Nordamerika, Asien

Begriffe: Agrobusiness, Alterspyramide, Bruttoinlandsprodukt, Ex-/Import, Familienplanung, Geburten- und Sterberate, Globalisierung, Grüne Revolution, informeller Sektor, Marktwirtschaft, Monsun, Standortfaktor

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

➔ Geschichte/Politik 7/8-5: USA - Unabhängigkeitskrieg

7/8-6 Nachhaltiges Leben in der Welt

Die Schüler und Schülerinnen erwerben Kenntnisse über wichtige, die gesamte Menschheit betreffende Problemstellungen und Kenntnisse über die zur Verminderung der Probleme diskutierten Strategien. Sie erschließen möglichst eigenständig globale Fragen und entwickeln Bereitschaft, sich für die Lösung der globalen Probleme zu interessieren und an der Problemverminderung mitzuwirken. Sie erkennen die wechselseitigen Abhängigkeiten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
6.1 Weltwirtschaftliche Verflechtungen	Didaktisch fruchtbar wird die Thematik dann, wenn der Unterricht die ökologische, ökonomische und soziale Bedrohung der Menschheit durch Fehlverhalten im Norden wie im Süden in den Blick nimmt und Handlungsperspektiven entwickeln hilft, die von einer Verantwortungsethik gegenüber der Natur und der Menschheit als Ganzes ausgeht. Welthandelsströme und Wirtschaftsbündnisse Stellung Deutschlands im Welthandel Stellung der rohstoffexportierenden Entwicklungsländer im Welthandel Bedeutung des Welthandels für die Entwicklung der Schwellenländer
6.2 Weltbevölkerung und Welternährung	Entwicklung und regionale Verteilung der Weltbevölkerung Welternährungslage: Hunger und Überfluss Ursachen von Armut Ziel und Wirksamkeit von Bildungs-, Gesundheits- und Frauenförderung in den Entwicklungsländern Klimaschutz im persönlichen Umfeld und im globalen Maßstab, Energieverbrauch und Folgen
6.3 Wege in die Zukunft – Agenda 21	Entwicklungsprojekte in Entwicklungsländern Konsumverhalten und nachhaltiges Wirtschaften Lokale Agenda 21: Aktionen vor Ort

Räumliche Orientierungsraster: Topographie Südamerika, Australien

Begriffe: Agenda 21, Alternative Energiequelle, Atmosphäre, Emission, Energieträger, Entwicklungsland, Export, Import, Handelsbilanz, Immission, Nachhaltige Entwicklung, Nord-Süd-Konflikt, Ozonloch, regenerative Energie, Ressource, Schwellenland, Selbsthilfeprojekt, Slum, Treibhauseffekt

Hinweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

- ➔ Globales Lernen 5/8-4: Globalisierung von Alltag und Freizeit
- ➔ Chemie 7/8-1: Wasser, Luft

4 Anforderungen und Beurteilungskriterien

4.1 Anforderungen

Beobachtungsstufe

- Kenntnisse** Am Ende der 6. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über:
- die Gestalt der Erde, die Lage und Größe von Kontinenten und Ozeanen,
 - Grundzüge der Topographie Deutschlands und Europas,
 - typische Oberflächenformen Mitteleuropas,
 - einfache städtische Strukturen,
 - wesentliche industrielle Standortbedingungen,
 - die naturräumliche Ausstattung des Nahraums,
 - einfache Ökosysteme,
 - grundlegende Zusammenhänge zwischen natürlichen Voraussetzungen und der Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen
- Methodische Fähigkeiten** Sie verfügen über folgende methodische Fähigkeiten:
- Räumliche Orientierung mit dem Kompass,
 - Durchführung von Beobachtungen und Befragungen,
 - Auswertung und Erstellung von Texten und Bildern,
 - Erarbeitung und Präsentation von Lerngegenstände unter Anleitung

Mithilfe dieses Orientierungswissens sind sie in der Lage, ausgewählte Aspekte der Mensch-Raum-Beziehungen in ihren Wechselwirkungen ansatzweise zu analysieren. Dabei verstehen sie, dass es bei der Befriedigung unterschiedlicher Bedürfnisse zu Zielkonflikten kommen kann.

Jahrgangsstufen 7/8 der Hauptschule

- Kompetenzen** Schülerinnen und Schüler können anschauliche und elementare Erscheinungen erkennen und einordnen. Geographische Grundkenntnisse und –fertigkeiten können auf verschiedene Probleme und Alltagssituationen angewandt werden. Einfache Wirkungszusammenhängen sind für die Schülerinnen und Schüler durchschaubar. Sie können eigener Erfahrungen berücksichtigen und Bezüge zur eigenen Umgebung herstellen.
- Dank des Erwerbs praktischer und methodischer Fertigkeiten sowie der theoretischen Durchdringung lebensnaher geographischer Fragestellungen gewinnen die Schülerinnen und Schüler ein wachsendes Vertrauen in ihr eigenes Können.
- Kenntnisse** Sie vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten und haben am Ende der Jahrgangsstufe 8 Kenntnisse über:
- die Entstehung von Tag und Nacht,
 - das Gradnetz,
 - die Grobeinteilung der Klima- und Vegetationszonen,
 - ein weltumfassendes topographisches Grundgerüst,
 - raumwirksame Prozesse ausgewählter Staaten als Ergebnis auch ihres wirtschaftlichen und politischen Handelns,
 - die erheblichen Entwicklungsunterschiede auf der Erde und die daraus und aus den ökologischen Fehlentwicklungen erwachsenden, die gesamte Menschheit betreffenden Problemstellungen,
 - ausgewählte globale Probleme (Bevölkerungswachstum, Welternährung, Armut, Ressourcenverbrauch, Klimaveränderung etc).

Auf der Basis dieser Kenntnisse können sie grundlegende regionale, nationale und globale Probleme erkennen und ihre Meinungen darüber austauschen.

**Analysefähigkeit
Beurteilung**

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 haben die Schülerinnen und Schüler ihre in der Beobachtungsstufe erworbenen methodischen Fähigkeiten vertieft. Darüber hinaus verfügen sie über:

**Methodische
Fähigkeiten**

- die Fähigkeit, einfache Vor-Ort-Raumanalysen vorzubereiten, durchzuführen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Jahrgangsstufe 7/8 der Realschule

Aufbauend auf anschauliche und elementare Erscheinungen werden in der Realschule komplexere Zusammenhänge bearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Grundkenntnisse und praktische Fertigkeiten und sind zur theoretischen Durchdringung lebensnaher geographischer Probleme befähigt. In zunehmendem Maße gelangen die Schülerinnen und Schüler der Realschule, von konkreten Tätigkeiten schrittweise zu bildhaften, schematischen sowie modellhaften und von diesen zu abstrakteren Darstellungsformen. Geographische Grundkenntnisse und –fertigkeiten können auf komplexere Strukturen und Prozesse angewandt werden. Einfache Systeme und Modelle werden analysiert; Ideen zur Lösung einfacher geographischer Probleme können nachvollzogen und ansatzweise beurteilt werden. In den auf die Beobachtungsstufe folgenden Jahrgangsstufen gilt es, Kenntnisse und Fähigkeiten systematisch weiterzuentwickeln und auf höherer Anspruchsebene zu nutzen. Dabei besitzen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 8 dann Kenntnisse über:

Kompetenzen

Kenntnisse

- die Entstehung von Tag und Nacht,
- das Gradnetz,
- einfache erdgeschichtliche Vorgänge,
- die Grobeinteilung der Klima- und Vegetationszonen,
- ein weltumfassendes topographisches Grundgerüst,
- Umfang, Entwicklung und Bedeutung grundlegender internationaler Wirtschaftsbeziehungen,
- raumwirksame Prozesse ausgewählter Staaten als Ergebnis auch ihres wirtschaftlichen und politischen Handelns,
- die unterschiedliche Warenstruktur und Intensität, mit denen ausgewählte Ländergruppen (z. B. Entwicklungs- und Industrieländer) am Welthandel beteiligt sind,
- die erheblichen Entwicklungsunterschiede auf der Erde und die daraus und aus den ökologischen Fehlentwicklungen erwachsenden, die gesamte Menschheit betreffenden Problemstellungen,
- globale Probleme (Bevölkerungswachstum, Welternährung, Armut, Ressourcenverbrauch, Klimaveränderung etc).

Auf der Basis dieser Kenntnisse können sie grundlegende regionale, nationale und globale Probleme bearbeiten und die Möglichkeiten der zu ihrer Verminderung diskutierten und praktizierten Strategien ansatzweise bewerten.

**Analysefähigkeit
Beurteilung**

Am Ende der Jahrgangsstufe 7/8 haben die Schülerinnen und Schüler ihre in der Beobachtungsstufe erworbenen methodischen Fähigkeiten vertieft. Darüber hinaus verfügen sie über:

**Methodische
Fähigkeiten**

- die Fähigkeit, einfache Vor-Ort-Raumanalysen vorzubereiten, durchzuführen und die Ergebnisse zu präsentieren,
- die Fähigkeit, einfache Hypothesen zu formulieren und zu überprüfen.

4.2 Beurteilungskriterien

Leistungsbeurteilung ist eine pädagogische Aufgabe und ein Instrument der Schullaufbahnberatung. Sie gibt Aufschluss über Lernerfolge sowie Lerndefizite und fördert die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zur Selbsteinschätzung.

Durch die Leistungsbewertung erhalten Lehrerinnen und Lehrer wichtige Hinweise über die Effektivität des Unterrichts. Die Informationen helfen bei der Überprüfung und der Anpassung des Unterrichtsgeschehens an die jeweils aktuelle Lern- und Lehrsituation. Sie dienen der ständigen Reflexion eines prozessorientierten Unterrichtsgeschehens (Feed-Back-Kultur).

Ausgehend von den Ergebnissen der Leistungsbeurteilung analysieren die Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern Schwierigkeiten, Mängel und Fehler hinsichtlich der angestrebten Unterrichtsziele und entwickeln Instrumente sowie Vorschläge zur Erzielung von Lernfortschritten. Schülerinnen und Schüler werden motiviert, ihre Defizite aufzuarbeiten.

Die Eltern erhalten Informationen über den Leistungsstand und die Lernentwicklung ihrer Kinder. Die Informationen helfen, den Entwicklungs- und Lernprozess der Schülerinnen und Schüler beratend begleiten zu können und Empfehlungen zur Schullaufbahn zu formulieren.

Die Lehrkräfte machen die Kriterien der Leistungsbewertung gegenüber Schülerinnen und Schülern transparent. Sie geben - unter Bezug auf die zu erreichenden Anforderungen - kontinuierlich Rückmeldungen über die individuelle Lernentwicklung, über Leistungsstärken und Leistungsschwächen und bieten den Schülerinnen und Schülern Lernhilfen an.

Die Beurteilungskriterien orientieren sich an den Zielen, Inhalten und Anforderungen des Faches. Dabei ist zwischen der Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen zu unterscheiden.

Beurteilung von Lernprozessen

Zu den zentralen Kriterien der Beurteilung von Lernprozessen gehören u. a.:

- individuelle Lernfortschritte,
- Gesprächsimpulse, die Schülerinnen und Schüler zur Erörterung einer Fragestellung oder zur Organisierung eines Lernprozesses beitragen,
- das (selbstständige) Finden, Begründen und Reflektieren von Lern-, Lösungs- und Bearbeitungswegen,
- das Entdecken und Erkennen von Strukturen und Zusammenhängen zwischen Themen- und Erkenntnisweisen,
- das Eingehen auf Fragen und Überlegungen von Mitschülerinnen und Mitschülern,
- der Umgang mit Medien und Arbeitsmitteln,
- die Arbeit in Gruppen (verantwortliches Arbeiten, Absprachen, zeitliches Management, Koordinieren, Ergebnisse),
- die (selbstständige) Durchführung von Aufgaben im außerschulischen Bereich (Erkundungen vor Ort, Recherchen im Internet, Arbeit in Bibliotheken, Nutzung von Lernsoftware, ...),
- die Mitarbeit bei Diskussionen und Auswertungsgesprächen,
- die (selbstständige) Verarbeitung von Arbeitsergebnissen zu einer Präsentation, der produktive Umgang mit Fehlern.

Beurteilung von Lernergebnissen

Kriterien für die Beurteilung von Lernergebnissen sind u. a.:

- die Angemessenheit von Bearbeitungsansätzen und -methoden; dabei sind auch Teillösungen sowie

- die Auswahl und Darstellung geeigneter Lösungsstrategien angemessen zu berücksichtigen,
- der sichere Umgang mit fachlichen Begriffen,
- die sichere Einordnung in fachliche Zusammenhänge,
- Aufgaben- und Ergebnisorientierung einer Arbeit,
- Qualität der mündlichen und schriftlichen Präsentation eigener Arbeitsergebnisse ästhetische Gestaltung von Materialien (Karten, Bilder, Diagramme, u. a.).

Vielfältige Unterrichtsformen führen zu unterschiedlichen Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung. Bereiche der Leistungsbeurteilung sind u. a.:

Bereiche der Leistungsbeurteilung

- Mitarbeit und Arbeitsverhalten (Selbstständigkeit, Kooperation bei Partner- und Gruppenarbeit, Mitgestaltung des Unterrichts),
- mündliche Beiträge (z. B. zusammenfassende Wiederholungen, Kurzreferate, Vortrag von selbst erarbeiteten Lösungen, Präsentationen von Projektvorhaben und –ergebnissen, mündliche Überprüfungen, u. a.),
- praktische Arbeiten (Erstellen von Modellen, Wandzeitungen, Anfertigung von Karten, Projektarbeiten, Computer-Präsentationen, u. a.),
- schriftliche Arbeiten (schriftliche Übungen, Protokolle, Heftführung, Arbeitsmappen, Darstellung eigener Untersuchungen, Tests, u. a.).

Dabei ist darauf zu achten, dass die Bereiche der Leistungsbeurteilung variationsreich so gestaltet sind, dass Kenntnisse und verschiedene methodische und analytische Fertigkeiten differenziert überprüft werden können

Differenzierte Leistungsbewertung

Anhang

Arbeitstechniken für die Hauptschule in der Übersicht

Im Geographieunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler solide Kenntnisse fachspezifischer Arbeitstechniken. Der Unterricht lässt genügend Raum für eine systematische Einübung.

METHODE	KOMPETENZEN
Arbeit mit Karten	<u>Lesen:</u> Maßstab, Signaturen, Legende <u>Verstehen:</u> Karteninhalte miteinander verknüpfen
Arbeit mit Tabellen und Diagrammen	<u>Verständnis für die Entstehungsschritte:</u> Problemstellung, Datenerhebung, Tabellierung, graphische Umsetzung, Analyse, Problemlösung
Arbeit mit Sachtexten	<u>Texterschließung:</u> Sinnentnahme, Bestimmung zentraler Aussagen, Gliederung erkennen, Information, Meinung und Wertung unterscheiden
Selbstständige Informationsbeschaffung, -auswertung und Präsentation	Einfache Suchstrategien entwickeln und Material auswählen; Erkundung, Beobachtung, Befragung, Exkursion, Offline-Recherche, vorstrukturierte Internetrecherche durchführen; <u>Präsentation der Auswertungsergebnisse:</u> Vortrag, Bild, Videofilm, Ausstellungswände gestalten
Einfache Standortanalyse	<u>Lagebeschreibung und Abgrenzung</u> <u>Auflistung, Ordnung, Gewichtung</u> und <u>Begründung</u> neuer, alter, weicher und harter Faktoren. <u>Vergleich</u> mit alternativen Standorten <u>Bewertung</u> auf Grundlage von gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen, zukünftigen Entwicklungen

Arbeitstechniken für die Realschule in der Übersicht

Im Geographieunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler solide Kenntnisse fachspezifischer Arbeitstechniken. Der Unterricht lässt genügend Raum für eine systematische Einübung.

METHODE	KOMPETENZEN
Arbeit mit Karten	<u>Lesen:</u> Maßstab, Signaturen, Legende <u>Verstehen:</u> Karteninhalte miteinander verknüpfen
Arbeit mit Kartenskizzen und Mental Maps	<u>Anfertigung</u> einfacher Kartenskizzen nach Vorlage oder Gedächtnis <u>Entwurf</u> einfacher Legenden Kartographisches, bildhaftes oder verbales <u>Wissen</u> erwerben und Wertungen über einen Raum ausdrücken
Arbeit mit Tabellen und Diagrammen	<u>Verständnis für die Entstehungsschritte:</u> Problemstellung, Datenerhebung, Tabellierung, graphische Umsetzung, Analyse, Problemlösung
Arbeit mit Sachtexten	<u>Texterschließung:</u> Sinnentnahme, Bestimmung zentraler Aussagen, Gliederung erkennen; Information, Meinung und Wertung unterscheiden
Arbeit mit einfachen Luft- und Satellitenbildern	<u>Lesen:</u> Bildart, Titel, Bildinhalt, Aufnahmezeitpunkt, abgebildeter Raumausschnitt, Inhaltsbeschreibung <u>Auswerten:</u> Bildvergleich und -analyse
Selbstständige Informationsbeschaffung, -auswertung mit Präsentation	Suchstrategien entwickeln und Material zielgerichtet auswählen; Erkundung, Beobachtung, Befragung, Exkursion, Offline-Recherche, vorstrukturierte Internetrecherche; <u>Präsentation der Auswertungsergebnisse:</u> Vortrag, Bild, Videofilm, Ausstellungswände gestalten.
Einfache Raumanalyse - Arbeit vor Ort	<u>Erkundung:</u> Geländebeobachtung und Befragung, Messen, Kartieren, Profilzeichnung. <u>Durchführung</u> von Planspielen. <u>Dokumentation</u> der Ergebnisse in Text, Bild, Diagramm, Statistik oder graphischer Form.